

# **Tätigkeitsbericht 2023**

## **Aidshilfe Tübingen-Reutlingen e.V.**

**Standort Reutlingen**



## Formales

### Einrichtung und Anschrift

Aidshilfe Tübingen-Reutlingen e.V.  
Rommelsbacher Straße 1  
72764 Reutlingen  
info@aidshilfe-reutlingen.de  
www.aidshilfe-reutlingen.de  
Instagram: aidshilfe\_tue\_rt

### Ansprechpartnerin

Brigitte Ströbele, Geschäftsführerin  
Telefon 07071 499 22

### Verwaltung Tübingen

Täglich 9 bis 13 Uhr  
Telefon 07071 499 22  
Fax 07071 444 37

### Beratungsstelle Reutlingen

Donnerstag 10 bis 13 Uhr  
Telefon 07121 48 67 30

### Zuständigkeit

Stadt und Landkreis Reutlingen (darüber hinaus LK Tübingen, Stadt Tübingen, ZAK)

### Dachverband Land

Landesverband Aidshilfe Baden-Württemberg

### Dachverband bundesweit

Deutsche Aidshilfe

### Mitgliedschaften

Der Paritätische Baden-Württemberg; Sozialforum Tübingen  
Akzept e.V. – Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik

### Zielgruppe

Menschen mit HIV und Aids sowie Zu- und Angehörige; Menschen mit Hepatitis C sowie Zu- und Angehörige; Menschen mit Suchterkrankungen; Allgemeinbevölkerung, insbesondere Jugendliche; Menschen mit Problemen und Fragen zu ihrer sexuellen Identität; Männer mit gleichgeschlechtlichen Kontakten (Männer, die Sex mit Männern haben – MSM); LSBTTQ; Geflüchtete; Drogengebraucher\*innen (Naloxon-Vergabe, Safer-Use).

## **Das Jahr 2023 bei der Aidshilfe Reutlingen in kurzer Zusammenfassung**

Der Ausbau unseres Checkpoint-Angebots, die stark angestiegene Nachfrage nach unseren Präventionsangeboten, insbesondere durch Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren sowie das im Januar gestartete EhAP plus Projekt SELMA standen im Jahr 2023 im Fokus unserer Arbeit. Im Folgenden wollen wir schlaglichtartig diese Arbeitsbereiche beleuchten, bevor wir dann nach der Personalübersicht die Entwicklung auch der weiteren Arbeitsbereiche im Vergleich zum Vorjahr darstellen werden.

Vorweg noch ein eher trauriges Thema: Obwohl die allermeisten der mit HIV infizierten Menschen inzwischen eine hohe Lebenserwartung haben, gibt es noch immer Aids in Deutschland. Auch in Reutlingen. Und natürlich bekommen gerade wir als Aidshilfe das mit. 2023 sind vier der von uns betreuten Menschen gestorben. Ein Mann aufgrund der Folgen seiner Suchterkrankung. Ein weiterer Mann in der Wechselwirkung von HIV und anderen Erkrankungen. Und dann starben auch zwei Menschen an Aids, eine Frau und ein Mann. Beide waren noch keine 35 Jahre alt. Beide hatten über lange Zeiträume aus verschiedenen Gründen keine oder zu spät HIV-Medikamente genommen und starben daher – absehbar – an den Folgen ihres zerstörten Immunsystems. Wir haben sie in diesem Sterbeprozess begleitet. Das war oft sehr aufwühlend, anstrengend, aber immer wieder auch anrührend und verbindend.

### **EhAP plus Projekt: „SELMA – Sensibilisierung und Empowerment für Menschen in der Prostitution“ / PROUT – Beratungsstelle für Menschen in der Sexarbeit**

Seit Januar 2023 setzen die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle PROUT Riccarda Freitag (90 Prozent Arbeitsumfang) und Daniela Lindpaintner (50 Prozent Arbeitsumfang) das EhAP plus Projekt „SELMA – Sensibilisierung und Empowerment für Menschen in der Prostitution“ um. Das Projekt ist ein Netzwerkprojekt mit der Werkstatt Parität und der Beratungsstelle misa der Arkade Ravensburg. Das Ziel von SELMA und PROUT ist es, den Klient\*innen den Weg ins Hilfesystem zu ermöglichen und sie darin zu bestärken, ihre Handlungsfähigkeit und Selbstständig zu erweitern.

Die Sexarbeitenden und Menschen in der Prostitution sind in der Regel durch ihre Arbeit sehr mobil, sie arbeiten häufig in unterschiedlichen Städten und kehren dann für eine Zeit in ihr Herkunftsland zurück. Deshalb kennen sie sich im örtlichen Hilfesystem häufig nicht gut aus. Die Mitarbeiterinnen von SELMA wollen diese Lücke schließen und gehen deshalb in der Regel zweimal im Monat vor Ort und online aufsuchend arbeiten. So soll es ermöglicht werden, die Türen ins Hilfesystem zu öffnen, wenn Personen in der Sexarbeit und Prostitution Unterstützung brauchen.

Das betrifft meistens die Vermittlung in medizinische Beratung und Behandlung, die Beratung bezüglich des Prostituierten-Schutz-Gesetz und den Verweis an entsprechende behördliche Stellen oder die Begleitung bei der beruflichen Neuorientierung. Es gilt aber: Die Anliegen der Sexarbeiter\*innen sind so vielfältig, wie die Personen, die in diesem Feld tätig sind. Und so sehen sich die Beraterinnen von PROUT immer wieder mit neuen Themen und Fragestellungen konfrontiert.

Im Jahr 2023 konnten 317 Kontakte geknüpft werden, davon entstanden 251 über die aufsuchende Arbeit in den Bordellen und 58 durch die Vermittlung Dritter oder Online. Über das Jahr verteilt wurden in Anknüpfung daran 75 Frauen und 7 Männer beraten oder längerfristig begleitet.

Im Laufe der Zeit stellte sich heraus, dass gesundheitliche Themen, eine adäquate medizinische Versorgung und auch das Thema Krankenversicherung in Deutschland wiederkehrende Fragestellungen sind, die die Sexarbeitenden an die Mitarbeiterinnen von PROUT stellen. Deshalb wurde sich im Frühherbst 2023 um eine Förderung des Sozialministeriums bemüht. Ziel der Förderung ist eine bessere Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung in Deutschland. Erfreulicherweise konnten wir bereits im November mit dem Projekt starten. Geplant ist in diesem Rahmen die Testung auf HIV und STIs in den Bordellen in Tübingen und Rottenburg und die Möglichkeit einer gynäkologischen Versorgung, auch der Vorsorge für Sexarbeiterinnen ohne zureichende Versicherung in Deutschland.

In der Region kann die Beratungsstelle auf ein großes Netzwerk und zahlreiche Kooperationen zurückgreifen. Aber auch überregional konnte die Vernetzung erweitert werden. Die Beratungsstelle PROUT ist seit März 2023 Mitglied beim Bündnis der Fachberatungsstellen für Sexarbeiter und Sexarbeiterinnen (bufas e.V.), in dem sich über 35 Mitglieder organisieren.

## Prävention in Schulen und sozialpädagogischen Einrichtungen

Unser Arbeitsbereich „Prävention“ hat sich von dem Ziel, Jugendliche und andere Zielgruppen über die Risiken einer HIV-Infektion und das Leben mit HIV aufzuklären, zu einem Angebot der sexuellen Gesundheit entwickelt. Wir bieten interaktive Workshops zu den Themen wie Körperwissen, Verhütung und vor allem sexuelle Selbstbestimmung und sexuelle Vielfalt an. Zielgruppen sind allgemeinbildende Schulen und Ausbildungseinrichtungen für Gesundheit und Erziehung.

Dabei sind auch die Themen „Rausch und Risiko“ vertreten. Dies ist ein Workshop zum Umgang mit Drogen, Schwerpunkt Cannabis und Alkohol. Ziel hierbei ist, Jugendliche über die Risiken von Drogengebrauch zu informieren, die eigene Verantwortung für sich und andere zu stärken und somit selbst Entscheidungen für den Umgang mit Drogen zu treffen. Themen wie (Anti-)Diskriminierung, Selbstreflexion und Verantwortung für das eigene Handeln sind neben den Sachinhalten wichtige Ziele unserer Workshops. Sie finden immer in Kooperation der beteiligten Lehrkräfte, Eltern und anderer Akteur\*innen statt.

Häufig wurden wir 2023 von Gemeinschaftsschulen mit einer sehr heterogenen Schülerschaft angefragt und führten dort auch unsere Workshops durch. In einigen dieser Schulen sind auch Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren angegliedert oder Schüler\*innen mit Inklusionsbedarf besuchen diese Schulen. Wir haben deshalb unsere Workshops auf diese Zielgruppe abgestimmt, d.h. wir arbeiten noch mehr mit einfacher Sprache, Visualisierung und interaktiven Methoden. Dies kommt allen Teilnehmenden zugute. Mittlerweile haben wir mit einigen Schulen im Landkreis feste Kooperationen, d.h. wir kommen dort zu verschiedenen Themenblöcken in den jeweiligen Klassenstufen.

Unsere Erfahrung in der Arbeit mit diesen Jugendlichen ist sehr gut. Sie sind meist sehr interessiert und motiviert, sich mit dem Thema sexuelle Gesundheit auseinanderzusetzen. Der Ansatz des lebensweltorientierten Lernens in diesen Schulen kommt uns sehr entgegen. Wir möchten, dass Jugendliche in allen Bildungseinrichtungen Zugang zu Informationen im Bereich Sexualität und Gesundheit haben. Die eigene Auseinandersetzung

mit diesem Thema und das erarbeitete Wissen dazu, befähigt die Jugendlichen, eigene Grenzen zu setzen, Risiken im Bereich der Sexualität (ungewollte Schwangerschaft, Infektionskrankheiten) besser einschätzen zu können und Vorurteile und Ängste abzubauen.

Insgesamt haben wir 60 Präventionsveranstaltungen in Schulen und Ausbildungseinrichtungen für Gesundheit und Erziehung durchgeführt, davon 25 im Landkreis und Stadtgebiet Reutlingen.

26 Schulungen für Multiplikatoren (davon 6 in Reutlingen und im Landkreis) kommen noch hinzu.

## Personal Reutlingen

Brigitte Ströbele	Geschäftsführung und Öffentlichkeitsarbeit 90 Prozent Arbeitsumfang (Reutlingen und Tübingen)
Roland Fritsch	Diplom-Biologe; 100 Prozent Arbeitsumfang Buchhaltung / Queere Themen / Checkpoint / Prävention
Riccarda Freitag	Sozialpädagogin M.A.; 90 Prozent Arbeitsumfang „Prout“ Beratung.Hilfe.Sexwork
Miriam Fetzner	Diplom-Pädagogin; 70 Prozent Arbeitsumfang AWS und Beratung; psychosoziale Substitutionsbegleitung, zuständig für die Reutlinger Beratungsstelle
Daniela Lindpaintner	Diplom-Pädagogin; 80 Prozent Arbeitsumfang (50 Prozent davon Prout) AWS und Beratung; „Prout“ Beratung.Hilfe.Sexwork
Gitta Rosenkranz	Sozialarbeiterin (FH), Gesundheitstrainerin; 80 Prozent Arbeitsumfang Prävention, Beratung; Beratungen in Geflüchteten Unterkünften und Kliniken

Die anderen Mitarbeiter\*innen der Aidshilfe sind weitgehend für den Raum Tübingen zuständig.

Alle Mitarbeiter\*innen nehmen an unterschiedlichsten Fort- und Weiterbildungen teil, jede\*r soll mindestens eine externe Fortbildung p.a. belegen. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 39 Fort- und Weiterbildungen besucht (87 Fortbildungstage, teilweise jeweils von mehreren Mitarbeiter\*innen belegt).

Einmal im Jahr findet eine interne, für alle Beschäftigten verpflichtende Fortbildung zum Thema HIV, Prävention und / oder Abhängigkeitserkrankungen statt, die so genannte Medizinische Rundreise. Im vergangenen Jahr lautete das Thema „Suchtabhängigkeit aus psychoanalytischer Sicht“ mit Karin Boeckh.

## Teamsitzungen

- 1 x im Monat Teamsitzung Beratung und Betreuung mit Fallbesprechungen
- 1 x im Monat Teamsitzung mit dem gesamten Team
- alle sechs Wochen Vorstandstreffen zwischen Geschäftsführung und Vorstand

## Supervision und Moderation

- Brigitte Eberspächer Dipl. Psychologin, Supervisorin, Tübingen  
Birgit Peter Dipl. Psychologin, Supervisorin (DGSF), Tübingen

## Vorstand

- Irene Gust Vorstand der Aidshilfe Tübingen-Reutlingen seit 2017  
Arbeitet an der Universität Tübingen; ehemalige Drogenabhängige
- Michael Pfeiffer Vorstand der Aidshilfe Tübingen-Reutlingen seit 2017  
Designer und Künstler; HIV positiv
- Siegfried Nold Vorstand der Aidshilfe Tübingen-Reutlingen seit 2018  
Rechtsanwalt
- Bernd Leinich Klientenvertreter / Ergotherapeut i.R.

## HIV- / HCV-Selbsthilfegruppe

- 2 x im Monat  
Leitung: Stefan Müller / Brigitte Keller

## Verein

90 ordentliche Mitglieder

## Vernetzungs- und Kooperationsstruktur / Gremienarbeit

### Vernetzung innerhalb des Landesverband der Aidshilfen Baden-Württemberg (AK = Arbeitskreis)

- **AK Koordination**  
Treffen der Geschäftsführer\*innen der Aidshilfen / drei Treffen
- **AK Frauen**  
Treffen der Mitarbeiter\*innen, die in den Aidshilfen in Baden-Württemberg für das Thema HIV und Frauen zuständig sind / drei Treffen
- **AK AWS**  
Treffen der Mitarbeiter\*innen, die in der ambulanten Betreuung im Rahmen der Eingliederungshilfe nach SGB IX tätig sind / zwei Treffen
- **AK Prävention**  
Treffen der Mitarbeiter\*innen, die für Jugendprävention und Prävention im Gesundheitsbereich zuständig sind / ein Treffen
- **AK Checkpoint**  
Treffen der Mitarbeiter\*innen, die für die HIV-/STI-Testprojekte Checkpoint zuständig sind / zwei Treffen
- **AK MSM (Männer, die Sex mit Männern haben)**  
Treffen der Mitarbeiter\*innen, die für aufsuchende Präventionsarbeit im queeren Bereich zuständig sind / zwei Treffen
- **AK Drogen und Haft**  
Treffen der Mitarbeiter\*innen, die für die externen Beratungen in den JVA zuständig sind sowie für Suchtthemen / ein Treffen
- **AK Migration**  
Treffen der Mitarbeiter\*innen, die für Geflüchtete zuständig sind / zwei Treffen
- **AG Statistik**  
Treffen der Mitarbeiter\*innen, die für die Überarbeitung des einheitlichen Bogens für die Landesstatistik zuständig sind / drei Treffen

### Gremienarbeit im Landkreis Reutlingen

- Kooperation mit der Agentur für Arbeit, Reutlingen
- Runder Tisch Prostitution, initiiert von der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit, Kreisgesundheitsamt
- PSAG-Plenum, reguläre Sitzung sowie Sonderthema Betreuungsrecht (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft)
- Kooperationstreffen mit Finanzamt Reutlingen zum Thema Steuerrecht
- Kooperation mit der Gewaltpräventionsabteilung, Polizei Reutlingen
- Parität im Dialog: Austausch mit Landtagsabgeordneten aus dem Wahlkreis Reutlingen
- Tagung der BUFAS (Bündnis der Fachberatungsstellen für Sexarbeiter\*innen) / Mitgliederversammlung in Berlin

## Vergleich zum Vorjahr (quantitative Auswertung)

### Allgemeine Sprechstunden

In Reutlingen findet jeden Donnerstag von 10 bis 13 Uhr eine offene Sprechstunde statt. Darüber hinaus werden Termine nach Absprache vereinbart. Außerdem werden immer Menschen mit Beratungsbedarf von Dr. Evelyn Thumm von der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit am Kreisgesundheitsamt etwa nach HIV-Erstdiagnose an uns vermittelt.

Die allgemeine Sprechstunde wird von verschiedenen Personengruppen wahrgenommen, die mit unterschiedlichen Themen zu uns kommen. Die Nachfragen umfassen in der Regel allgemeine Fragen zu HIV und Aids und andere sexuell übertragbare Infektionen. Immer wieder kommen auch Schülerinnen und Schüler, die sich im Rahmen des Unterrichts mit dem Thema HIV, Aids, Drogen oder sexueller Identität auseinandersetzen. Als Anlaufstelle für Betroffene kommen auch Menschen, die sich an uns als Antidiskriminierungsstelle wenden (Fragen zu HIV und Arbeit, Umgang mit HIV in der Arztpraxis; Versicherungsschutz etc.).

Es kommen aber auch Ratsuchende, die sich nach HIV-Testmöglichkeiten erkundigen. Direkt vor Ort können wir nach einer vorangegangenen Beratung schnell und unkompliziert auf HIV, Syphilis und Hepatitis C testen.

Anzahl	2023	2022
Insgesamt	78	81
Weiblich	35	38
Männlich	41	39
divers*	2	4

Definition: Menschen mit Fragen zur sexuellen Gesundheit, die mindestens zwei Mal im Jahr eine individuelle Beratung der Aidshilfe in Anspruch genommen haben. Darin sind die Checkpoint-Zahlen nicht enthalten.

### Aufklärungs- und Präventionsarbeit

Auch 2023 haben wir in verschiedenen allgemeinbildenden Schulen und Einrichtungen des Gesundheitswesens Unterrichtseinheiten zu verschiedenen Themen rund um HIV und sexuelle Gesundheit durchgeführt.

Die Themen der zwei- bis fünfstündigen Unterrichtseinheiten sind:

- HIV / Aids und andere sexuell übertragbare Infektionen
- Rausch und Risiko
- Sexuelle Identität / sexuelle Vielfalt

Präventionsveranstaltungen RT und LK	2023	2022
Allgemeinbildende Schulen	12	9
Einrichtungen der Pflege / Gesundheitswesen	13	4
Aufsuchende Präventionsarbeit in Cruising-Areas (Baggersee K'furt), MSM Prävention bei Partys	12	13
Bordellbesuche in vier Einrichtungen in Reutlingen	18	6
Multiplikatorenschulungen	6	2

## Öffentlichkeitsarbeit und Welt-Aids-Tag

Öffentlichkeitsarbeit spielt in der Aidshilfe im Sinne der Aufklärungsarbeit eine große Rolle. In Reutlingen und im Landkreis fanden 2023 verschiedene Aktionen statt:

- Februar: **Übergabe der Spendenurkunden** an Schüler\*innen
- März: Anlässlich des **Internationalen Frauentags** am 8. März **Verteilaktion** bei niedergelassenen Gynäkolog\*innen in Reutlingen und im Landkreis; 1.000 Päckchen mit Infomaterial, Femidome, Kondome
- Mai: **Info- und Aufklärungsveranstaltung** im Kulturzentrum Zelle
- Juni: **CSD Reutlingen** mit Infostand und Laufgruppe
- Juli: **SommerSonneSaferSex-Aktion** am Reutlinger Bahnhof und Marktplatz am vorletzten Schultag zu Beginn der Sommerferien, Päckchen mit Infos, Süßigkeiten und Kondomen
- Ganzjährig: **Vier queere Partys** für die Region Neckar Alb
- Oktober: **Testaktion** im Kontaktladen zu Hepatitis C
- November: **Infostand beim Gospelkonzert** am 26. November in der Reutlinger Marienkirche und kurze Ansprache gemeinsam mit Dr. Evelyn Thum
- November: **Presseerklärung zum Welt-Aids-Tag** anlässlich des WAT zu den aktuellen Entwicklungen zu HIV / STI / MPX
- Dezember: **Online-Adventskalender** (Webseite und Instagram) Wissensquiz zu HIV / STI
- Dezember: **Infostand am Welt-Aids-Tag** am 1.12. in der Wilhelmstraße
- Dezember: **Schulaktionen zum Welt-Aids-Tag** mit zwölf Reutlinger Schulen: Infostände, Veranstaltungen, Kondomverteilaktionen
- Ganzjährig: **Kooperation mit verschiedenen Apotheken** in Reutlingen am WAT: Infoverteilung
- Ganzjährig: **Kooperation mit der Tanzschule Tanz und Spaß** Reutlingen; Info- und Kondomverteilung

## Ausblick und Entwicklung der Nachfrage

Folgende Entwicklungen und Bedarfe sind festzustellen:

### ■ HIV-/STI-Tests:

Unserer Einschätzung nach wären für die Region Neckar Alb auch zwei Checkpoint-Abende pro Monat regelmäßig ausgebucht. Wir haben uns gegen diese Form der Erweiterung des Angebots ausgesprochen und wollen stattdessen die zielgruppenspezifischen Angebote auch im Landkreis Reutlingen noch weiter vergrößern. So ist beispielsweise geplant, aufsuchende Test- und Beratungsangebote im Kulturzentrum Zelle sowie ggf. beim KuRT-Festival zu machen. Außerdem planen wir anlassbezogene Tests anzubieten: Testabende für Paare zum Valentinstag, für Frauen am Feministischen Kampftag, für Drogenkonsumenten an den spezifischen Konsumorten etc.

### ■ Beratungsstelle Prout für Menschen in Prostitution:

Wie eingangs geschildert, konnte für die Beratungsstelle für Sexarbeiter\*innen eine Anschlussfinanzierung über das EhAp plus Programm erreicht werden, so dass auch die sehr gute Kooperation mit der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit, Kreisgesundheitsamt sowie dem Ordnungsamt fortgeführt werden kann.

### ■ HIV- / STI-Prävention:

Die HIV- / STI-Präventionsangebote an Schulen und in Einrichtungen des Gesundheitswesens werden sehr gut nachgefragt. Die im Herbst 2023 eingestellte junge Kollegin Melanie Eisele wird nun den für die Prävention wichtigen Bereich Social Media auf- bzw. ausbauen und auch perspektivisch die Nachfolge unserer langjährigen Präventionsmitarbeiterin Gitta Rosenkranz antreten.

Wir bedanken uns sehr bei der Stadt Reutlingen und beim Landkreis Reutlingen für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit und freuen uns auf eine weiterhin sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit, insbesondere mit der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit am Kreisgesundheitsamt.

Reutlingen, 20. März 2024



Brigitte Ströbele  
Geschäftsführerin Aidshilfe Tübingen-Reutlingen e.V.



In der Rommelsbacher Straße 1 sind unsere beiden Beratungsbüros untergebracht



Übergabe der Spendenurkunden an Schüler\*innen



Gospelkonzert am 29. November zum Welt-Aids-Tag in der Marienkirche



**Christopher-Street-Day Parade durch Reutlingen mit Redebeitrag von Aidshilfe-Mitarbeiter**



**Zum Christopher-Street-Day kamen viele hundert Menschen**



**Aktionsstände in Reutlingen**



**SommerSonneSaferSex-Aktion**